

**Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
über die Zuständigkeit für die Gewährung der besonderen Zuwendungen für  
Haftopfer nach § 17a StrRehaG  
(Haftopferentschädigungszuständigkeitsverordnung – HoEZuVO)**

**Vom 7. November 2007**

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (**Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz – StrRehaG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) geändert worden ist, wird verordnet:

**§ 1  
Zuständigkeit**

- (1) Für die Gewährung der besonderen Zuwendung nach § 17a **StrRehaG** sind die Haftopferentschädigungsbehörden zuständig.
- (2) Haftopferentschädigungsbehörden sind:
1. das Staatsministerium der Justiz als oberste Haftopferentschädigungsbehörde und
  2. das Regierungspräsidium Chemnitz als obere Haftopferentschädigungsbehörde.
- (3) Soweit nichts anderes bestimmt ist, ist die obere Haftopferentschädigungsbehörde sachlich zuständig.

**§ 2  
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 29. August 2007 in Kraft.

Dresden, den 7. November 2007

**Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Der Staatsminister der Justiz  
Geert Mackenroth**